

7. Tagung, Mehrsprachigkeit als Chance

Schwerpunktthema: „Atlas der Mehrsprachigkeit in Europa“

Präsentationsform: Vortrag

Sektion 5: Welche Rolle spielen die Herkunftssprachen bei der sprachlichen Integration von Migrantinnen und Migranten in die Mehrheitsgesellschaft?

Referenten:

Erkan Gürsoy & Paul Haller (Universität Duisburg-Essen)

Titel:

Teilkomponenten der Schreibkompetenz im Deutschen – und im Türkischen? Empirische Ergebnisse und didaktische Konsequenzen zur Koordinierung des Herkunftssprachenunterrichts mit dem Deutsch- und Fachunterricht in der Sekundarstufe I

Abstract:

Der Einfluss von Teilkomponenten wie Kohärenzherstellung oder Perspektivübernahme auf die inhaltliche Textqualität ist in Bezug auf das Deutsche empirisch belegt worden (Becker-Mrotzek et al. 2014). Es zeigt sich, dass dieser signifikante Einfluss textsorten- und jahrgangsübergreifend in Bezug auf die Textsorten des Deutschunterrichts ist. Ob diese Zusammenhänge auch sprachunabhängig sind – bspw. ebenso im Türkischen als Herkunftssprache – muss noch statistisch überprüft werden. Inwiefern durch eine koordinierte Schreibförderung im Herkunftssprachenunterricht mit anderen Fächern die Entwicklung von bilateralen Schreibfähigkeiten in der Sekundarstufe I ausgebildet wird (vgl. hierzu auch Reich 2015; 2016), ist eine weitere zentrale Frage des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes „Schrift“.

Im Projekt wurde u.a. für eine genügend große Stichprobe (Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 7 und 8 in NRW) bezogen auf die Anzahl der untersuchten Parameter (wie z.B. die o.g. genannten sprachlichen oder weitere soziale Einflussfaktoren) zunächst der Ist-Stand ihrer Schreibkompetenz im Deutschen und im Türkischen korreliert.

In einer anschließenden Intervention wurden auf der Basis der quantitativen Ergebnisse zweisprachige Lehr-Lernmaterialien zur Schreibförderung erprobt, die eine Koordinierung des Herkunftssprachenunterrichts mit dem Fachunterricht Physik ermöglichen können.

Im Vortrag wird auf folgende Forschungsfragen eingegangen:

a) Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Teilkomponenten der Schreibkompetenz und der Textqualität im Deutschen und im Türkischen?

b) Inwiefern fördert eine Einübung von Schreibkompetenzen im Herkunftssprachenunterricht Türkisch in Koordination mit dem Fachunterricht bilaterale Schreibfähigkeiten?

Die aus den quantitativen und qualitativen Analysen gewonnenen Erkenntnisse zeigen, welches Potential die Koordination des Herkunftssprachenunterrichts mit dem Fachunterricht bezüglich einer zu entwickelnden bilateralen Schreibfähigkeit bietet und welchen Beitrag der Herkunftssprachenunterricht für eine sprachliche Integration ermöglicht.

Literatur:

Becker-Mrotzek, M.; Grabowski, J.; Jost, J.; Knopp, M. & Linnemann, M. (2014): Adressatenorientierung und Kohärenzherstellung im Text. Zum Zusammenhang kognitiver und sprachlich realisierter Teilkomponenten von Schreibkompetenz. In: Didaktik Deutsch. Jg. 19, H. 37, S. 21–43.

Reich, H. H. (2015): Untersuchungen zur Wirksamkeit des herkunftssprachlichen Unterrichts – Forschungsstand, Forschungsprobleme, Forschungsbedarf. In: Schader, B. (Hrsg.): Materialien für den herkunftssprachlichen Unterricht. Hand- und Arbeitsbuch. Grundlagen und Hintergründe. Zürich: Orell Füssli, S. 168–171.

Reich, H. H. (2016): Auswirkungen unterschiedlicher Sprachförderkonzepte auf die Fähigkeiten des Schreibens in zwei Sprachen. In: Rosenberg, P. & Schroeder, C. (Hrsg.): Mehrsprachigkeit als Ressource in der Schriftlichkeit. Berlin: de Gruyter, S. 177–205.